



So sah es beim ersten Läublynpark-Konzert des Kulturrings aus. Inzwischen darf man auch wieder näher beieinander sitzen.

Die Läublynpark-Konzerte kommen wieder

Den ersten Anstoß gab die Corona-Pandemie. Vergangenes Jahr machte der Kulturring dann eine Reihe aus den Konzerten im Läublynpark. Und die geht nun weiter.

■ Von Hannes Lauber

WEIL AM RHEIN Ende Mai wird es das erste von weiteren sechs Konzerten in der guten Freiluft-Stube von Altweil geben. Das hat Rene Winzer, der Vorsitzende des Kulturrings, auf Anfrage bestätigt. Fünf Weitere sollen danach bis Ende Oktober folgen. Denn im vergangenen Jahr ist das Angebot zunehmend gut angenommen worden. Grund genug für Winzer, an diesen Erfolg anzuknüpfen und gemeinsam mit dem städtischen Kulturamt eine Neuauflage in diesem Frühjahr und Sommer zu wagen.

Früher schon hatte es beim Kulturring noch unter der Ägide von Heinz Kasper immer mal wieder Versuche gegeben, eine Konzertreihe unter freiem Himmel zu installieren. Der Bau einer Konzertmuschel an der früheren Fähranlegestelle in Friedlingen wurde dafür etwa erwogen, kam aber nicht zustande.

Dass der Läublynpark nun in diesem Zusammenhang auf einmal zu einem beliebten Veranstaltungsort geworden ist, hat ursprünglich mit der Corona-Pandemie zu tun, die im ersten Jahr fast alle Konzerttätigkeiten zum Erliegen brachte. Im Oktober 2020 lud daher die Stadtmusik zu einem „Klappstuhlkonzert“ im Park ein, das immerhin 100 Zuhörer anlockte, und im Herbst 2021 ergriff der Kulturring die Initiative und organisierte unter freiem Himmel ein vierstündiges Mammut-Konzert, an dem zahlreiche Weiler Vereine mitwirkten, und bei dem die Zuschauerzahl wegen der Abstandsregeln auf 250 begrenzt war.

Vergangenes Jahr schließlich machte Rene Winzer aus der Not eine Tugend und rief eine Konzertreihe ins Leben. Immer am letzten Sonntag eines Monats, beginnend im Mai, erhielten Weiler Vereine Gelegenheit, im Läublynpark ein Matinee-Konzert zu geben.

Zuletzt kamen 300 Zuhörer zum Open Air-Konzert

Anfangs kamen mal 40, mal 50 Zuhörer. Je weiter es in den Sommer ging, umso besser wurden die Besucherzahlen, die zwischen 70 und 100 Zuhörern schwankten, so Winzer. Die Matinee im Oktober mit Guggemusik lockte schließlich sogar 300 Besucher an.

Für Rene Winzer ist deshalb klar, dass dieses Angebot im neuen Jahr auf jeden Fall eine Fortsetzung finden soll. Bei der Generalversammlung des Kulturrings,

die am 24. April ansteht, wird er die Mitgliedsvereine über die Fortsetzung der Reihe informieren und dann gleichzeitig auch die Aufforderung aussprechen, bei Interesse die Teilnahme als Akteur auf der Konzertbühne anzumelden. Bis dahin bleibe noch völlig offen, wer jeweils auftreten wird, versichert Winzer. Klar sei lediglich, dass die Mitgliedsvereine des Kulturrings vorrangig berücksichtigt würden. Ansonsten gelte aber: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“ Und es muss nicht nur Gesang oder Musik sein. „Wenn der Country- und Westernclub tanzen will, ist das auch ok“, sagt Winzer.

Wie im Vorjahr werden die Konzerte jeweils um 11.30 Uhr beginnen und bis 13 Uhr dauern. Der Eintritt ist frei. Eine Bewirtung der Besucher erfolgt durch das Café „Gupi“, das im früheren Gärtnerhaus des Läublynhofs sein Domizil hat. Und an die Anwohner des Läublynparks ergeht noch eine gesonderte Einladung, verspricht Winzer.